

Arbon

Rathausgasse 1

Siedlung:	Arbon
Flurnamengebiet:	Arbon
Assekuranz-Nr.:	07/1-0537
Parzellen-Nr.:	3094
Heutige Nutzung:	Bezirksgericht
Objektname:	Rathaus
urspr. Funktion:	Freisitz Rathaus Wohnhaus
Koordinaten O/N:	2750321 / 1264595
Erstes Inventar:	1989
Ordentl. Revision:	2008
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Altstadtzone, Ortsbildschutzzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Gebiet 1 (A-Gebiet), Einzelement 1.0.12 (Schützenswertes Einzelement)

Einstufung: **besonders wertvoll**



Foto-Nr. 06_289_00

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

Schutzmfang: Die Detaillierung des Schutzmangangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräußerungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Baukomplex aus drei Gebäuden. Kernbau ist ein dem südwestlichen Eckturn der Stadtmauer aufgestockter Freisitz; erbaut um 1310 (Dendrochronologische Datierung: 1210-95). 1407 der Stadt Arbon vom Bischof von Konstanz geschenkt wegen des erlittenen Ungemachs in den Appenzellerkriegen. Im 15. Jahrhundert Sitz der Familie Entgasser (Lehensnehmer); deren 1466 datiertes Wappen erneuert an der Ostflanke. Umbau 1572 unter den Blarer von Wartensee; 1640 von der Stadt übernommen. 1791 wurde der über starker Hohlkehle vorkragende Fachwerkaufbau mit Mansardwalmdach und Glockentürmchen aufgesetzt durch Weinrath aus Feldkirch (Plan im Ortsmuseum). 1793-1941 Sitz der Stadtregierung und Bezirksgericht. Anschliessend Kantonspolizei. Renovation 1929 durch Architekt Oscar Linner. 26.03.1994 verheerender Dachstockbrand; Rekonstruktion des Mansarddaches mit Kuppeltürmchen. Restauriert 1976-77 (Aussenrestaurierung) und 1994-95 (nach Brand) mit Beiträgen des Amtes für Denkmalpflege.

Der mittelalterliche Kernbau ist der nahezu quadratische, dreigeschossige Unterbau aus verputztem Feldsteinmauerwerk; aufgemalte Eckquaderung, Zwillingsfenster mit gotischer Gewändeprofilierung. Stadtwappen an der Südseite, nach Vorlage des Stadtsiegels von 1384. Eingangsportal an der Ostseite mit zweiarmiger Treppenanlage; Türgewände frühes 18. Jh. Turmglocke aus der ehemaligen Spitalkapelle (auf dem nachmaligen Saurer Areal I). Stube mit spätgotischer Balkendecke und ehemals mit Renaissance-Turmfenster (nun im Historischen Museum Frauenfeld); Teile einer weiteren gewölbten Decke. - Der nordseitige, gleichfluchige Anbau (Pfisterei/Bäckerei) wird 1566 erstmals im Lehensvertrag erwähnt; 1908-41 Sitz der Gemeindeverwaltung. Als drittes Gebäude wird 1736 die katholische Schule an den Rathauskomplex angefügt (siehe Rathausgasse 3). - Erstrangiges Baudenkmal; als Eckturn der Stadtbefestigung und als Gebäudekomplex von höchstem kulturhistorischem Wert. Umgebungsschmuck: Eisenplastik 1994 von Toni Calzaferri.

Dokumentation: Brandkataster Staatsarchiv TG. - Arbon. Hinweisinventar alter Bauten und Ortsbilder im Kanton Thurgau. Hg. Amt für Denkmalpflege (Kartei im Amt für Denkmalpflege mit zusätzlichen Fotos). Frauenfeld 1989. - Das Bürgerhaus der Schweiz. XIX. Bd: Thurgau. Zürich 1928. S. XXXV u. Taf. 48. - Geisser, Hans. Geschichten erzählen Geschichte. Ein Streifzug durch Arbons Vergangenheit. Arbon 2005. S. 84, 118, 247. - Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stähli. Frauenfeld 2003, S. 36/37. - Amt für Denkmalpflege, Kunstdenkmäler-Archiv, Budget-Berichte 1979, S. 10ff., 2000, S. 19ff. - Dendrochronologischer Bericht vom 20.06.1995. Büro für Archäologie der Stadt Zürich, Dendrolabor. - Larese, Dino. Thurgauer Jahrbuch 1951. Hg. Druck und Verlag Huber & Co. AG. Frauenfeld. S. 6-7.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Instanz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		10.09.2018
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	ö.-r. Anmerkung	01.02.2000

Auszug aus dem Brandkataster

Kat.Jahr/Nr. Eigentümer (Uebernahme-Jahr) Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise

1640 Das Gebäude wird von der Stadt als Rathaus eingerichtet

1801 CN 1160 Stadtgut Gemeindehaus

CN 1161 Garten, Stadel?

CN 1162 Gemeindeplatz

AN 110

1870 Ortsgemeinde

1938 letzte Ortsbürger-Versammlung